



Inland in Kürze

„Studiengebühren falsch verwendet“ – Die Zufriedenheit von Studenten deutscher Universitäten mit der Verwendung von Studiengebühren an ihren Hochschulen ist nach wie vor gering. Das ist das Ergebnis des „Gebührenkompasses 2009“, für den der Marketing-Lehrstuhl der Universität Hohenheim in jeder der 49 deutschen Universitäten, die im Sommersemester 2009 Studiengebühren erhoben haben, mindestens hundert Interviews mit Studenten geführt hat. Auf einer Skala von „1 = sehr zufrieden“ bis „6 = sehr unzufrieden“ liegt die durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten bei 4,22. Allerdings wurde eine leichte Verbesserung im Vergleich zur Untersuchung des Vorjahres festgestellt: Im „Gebührenkompass 2008“ lag die durchschnittliche Zufriedenheit noch bei 4,55. (tifr.)